

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

145 (27.3.1918) Mittagblatt

Kriegsjahres.

Derartige Gerichte erscheinen an leitender russischer Stelle lächerlich. Die Kriegsgefangenen haben sich...

Osten.

Ukraine erobert. Der deutsche Levante-Division und in Odessa nach den...

Ukraine erobert.

Der deutsche Levante-Division und in Odessa nach den...

Ukraine erobert.

Der deutsche Levante-Division und in Odessa nach den...

Ukraine erobert.

Der deutsche Levante-Division und in Odessa nach den...

Ukraine erobert.

Der deutsche Levante-Division und in Odessa nach den...

Ukraine erobert.

Der deutsche Levante-Division und in Odessa nach den...

Die Friedensverhandlungen mit Rumänien. Berlin, 27. März. Wie die Germania hört, soll der Abschluss der Friedensverhandlungen mit Rumänien erst nach Ostern erfolgen.

Baden.

Neue politische Schundliteratur.

Im Schwab. Merkur lesen wir: Eine Schriftenreihe mit dem Titel „Verhöhnliche Feindschaften“ eröffnet Friedrich Duffong mit einem Heft...

Chronik.

Aus Baden.

Mannheim, 27. März. Das dreijährige Söhnen eines im Deeresdienst stehenden Papiermachers, verbrüde sich mit bestem Kaffee betrat, daß es...

Aus Baden.

Mannheim, 27. März. Das dreijährige Söhnen eines im Deeresdienst stehenden Papiermachers, verbrüde sich mit bestem Kaffee betrat, daß es...

Theater und Musik.

Städt. Hoftheater. Karlsruhe, 26. März 1918. „Die Rabenfeinern.“

Wir würden nicht noch einmal die Aufmerksamkeit auf dieses ungeliebte Machwerk lenken, das die Zintenzang...

Kleines Feuilleton.

cc. Eine Himmelkonjunktur.

Greenwich, über Bergen, 22. März. In Astronomischen Kreisen erwartet man mit größter Spannung, ob dieser Monat nicht endlich Licht in das vielumtönte Geheimnis des Mars bringen mag...

U Oberfläch, 26. März. Von der Genbarmerie wurde auf der Appenweierstraße ein Auto angehalten, in welchem ungefähr 100 Liter Kirchenschwefel verborgen waren.

Rehl, 26. März. Einer Geheimfächterei scheint man hier auf die Spur gekommen zu sein. An der Rheinbrücke wurde ein von einem Soldaten gehaltenes Militärfahrzeug angehalten.

Ubrach, 27. März. Die Mühle des Friedrich Müller in Weimingen wurde wegen Vergehens gegen die Wahlvorschriften auf die Dauer von drei Monaten geschlossen.

Konstanz, 26. März. Die Schweizerische Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein hat in Anbetracht der Kohlenknappheit beschlossen, im kommenden Sommer ihren Betrieb nur noch am Dienstag, Mittwoch und Sonntag aufrecht zu erhalten.

Teilweise Wiederaufnahme der Bauarbeiten.

Karlsruhe, 24. März. Im Frühjahr letzten Jahres mußte eine Reihe privater Bauten eingestellt und weitgehende Einschränkungen der Bautätigkeit vorgenommen werden, um die dringlichsten Kriegsbauten im Lande mit den vorhandenen Arbeitskräften und Baumaterialien rasch zum Abschluß bringen zu können.

Ausbesserungen an Treibriemen.

Um kleine, sehr eilige Ausbesserungen an Treibriemen und Erzeugnissen an Pumpenmaschinen und dergleichen ausführen zu können, gibt die Riemenfreigabe eine Anzahl von Sattlern und Trümmern- und Pumpenbauern gegen nachträgliche Abrechnung je fünf Rotorarm Leber auf Bezugsliste frei.

Aus anderen deutschen Staaten.

München, 26. März. (M.T.B.) In Anwesenheit von Mitgliedern des königl. Hauses, Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden, der Spitzen der Gesellschaft hat der König heute vormittag in der Ausstellungshalle der Theresien-Wiese die deutsche Luftkriegsbeute-Ausstellung eröffnet.

Lebensmittelversorgung der Gaskücher.

Berlin, Die Entschädigung des Verbands der deutschen Gaskücher, der hier tagte, ist dem Chef des Kriegsernährungsamtes überreicht worden.

Zerlegungen auf die 8. Kriegsanleihe.

Karlsruhe, 26. März. Das badische Unterrichtsministerium veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Beteiligung der Schule an der achten Kriegsanleihe.

Die Bezahlung der Militärpensionen, Renten- und Hinterbliebenenbezüge.

Berlin, 26. März. (M.T.B. Amlich.) Die Bezahlung der Militärpensionen, Militärrenten und Militärhinterbliebenenbezüge findet von jetzt ab für diejenigen Empfänger, denen eine besondere Benachteiligung durch die zuständigen Behörden (Regierung usw.) zugegangen ist, durch die Kassen der Reichspostverwaltung statt.

Politische Nachrichten.

Die Reichstagsberatung in Niederbarnim.

Berlin, 26. März. (M.T.B.) Bei der heutigen Reichstagsberatung im Wahlkreise Niederbarnim erhielt Wiffel (Soz.) 252, Dr. Weitzscheideit (N. Soz.) 252 Stimmen. 398 Stimmen waren ungültig. Wiffel ist somit gewählt.

Lokales.

Karlsruhe, 27. März 1918. Aus dem Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm gestern die Vorträge des Geh. Legationsrats Dr. Eenh, sowie der Minister Dr. Hübsch und Dr. Düringer entgegen.

Na. Wochenmarkt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der auf morgen, Gründonnerstag, fallende Wochenmarkt nicht auf dem Marktplatz, sondern auf dem Ludwigsplatz stattfindet.

Vortrag. Professor J. G. W. Berlin, bekanntlich ein hervorragender Vertreter neuerzeitlicher Reformbestrebungen, wird, wie man uns mitteilt, am 12. April einen Vortragsabend der Sorge um unsere Jugend widmen.

Die Aufführung des „Lied“ dauert nicht, wie auf dem Programm angegeben ist, bis gegen halb 7 Uhr, sondern nur bis nach 6 Uhr.

Kindertanzen. Dem Badischen Landesauschuss für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge ist zur Gründung eines Kinderkrankenhauses in Karlsruhe je 10 000 M. zugeworfen von Herrn Kommerzienrat Dr. h. c. M. A. Strauss hier und der Parfümerie- und Toilettenfabrik R. Wolff u. Sohn hier.

Der Herr Heimathaus. Von den Teilhabern des Bankhauses Zeit u. Homburger hier, Kommerzienrat Fritz Homburger und Dr. Paul Homburger, ist dem Bad. Seimatrat eine weitere Gabe von 30 000 M. zugewendet worden.

Kunstmalerei Leopold Durr. Im Alter von 39 Jahren ist der Münchener Kunstmalerei Dr. Leopold Durr, der ältere Sohn des bekannten Renaissancekünstleres Josef Durr, einem schweren Leiden erlegen, das er sich als Oberarzt der Landwehr im Felde zugezogen hatte.

Der Herr Post. In der Schaffenszeit der Postämter 1 (Kaiserstraße 217) und 2 (Königsplatz) sowie der zugehörigen Zweigstellen (Sofienstraße und Waldhornstraße) tritt eine Änderung aus Anlaß des Beginns des Sommerhalbjahres nicht ein.

Badischer Kunstgewerbeverein. Der Bad. Kunstgewerbeverein hielt vor einigen Tagen im Konfessionssaal des Moninger seine 4. Kriegsgeneralsversammlung ab. Der Architekt Bittali erarbeitete anstelle des leider erkrankten 1. Vorsitzenden Geh. Hofrat Prof. Hoffader den Jahresbericht.

Die Besichtigung des Reichsarchivs. Der Reichsarchivar Dr. Hoffader hat am 26. März die Besichtigung des Reichsarchivs im Reichsarchivgebäude in Berlin W 33, Potsdamerstr. 122 a-b, zu stellen.

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Der Siegeslauf im Westen.

Der Abendbericht vom Dienstag sagt, daß wir vor Albert stehen. Damit liegt das Gebiet, das wir schon früher in Besitz hatten bis zur freiwilligen Räumung hinter uns und wir sind daran, dem Feind neue Gebiete abzunehmen.

Der englische Bericht gibt offen zu, daß die Engländer trotz größter Tapferkeit gezwungen wurden, den Rückzug anzutreten. Seit der Bericht herausgegeben wurde, hat sich diese Sachlage für die Engländer nicht geändert.

Unsere Soldaten machen wahrhaftig keinen Svaldengang. Sie stehen einem tapferen Feind gegenüber, der sich zäh verteidigt, allerdings dem deutschen Geist und deutscher Führung keineswegs gewachsen ist.

Über auch der Geist der Truppe ist unerschütterlich. Wenn von uns, der Selbstehre halber, die Stimmung unserer Soldaten kennen zu lernen, war es zweifelhaft, daß sie gegen das englische Heer mit einem Feind, wie noch nie, ins Jona geben würden?

Wir haben allen Grund, mit Zuversicht nach dem Nordwesten der Front zu schauen.

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

Wilson an Haig.

Washington, 26. März. (M.T.B.) Genl. Wilson hat an Haig folgende Devisen geschickt: Darf ich meiner warmen Bewunderung für die Standhaftigkeit und den Mut, mit dem Ihre Truppen dem deutschen Angriff Widerstand geleistet haben, in dem vollkommnen Vertrauen Ausdruck geben, mit dem alle Amerikaner erwarten, daß sie den sicheren Endsieg erringen werden!

